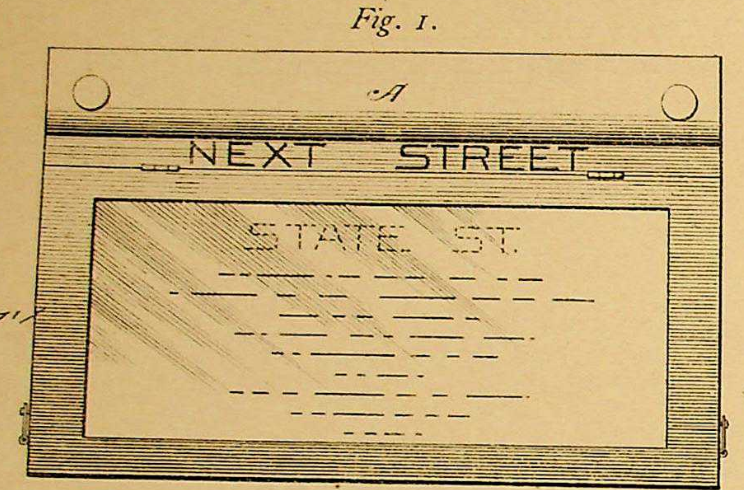
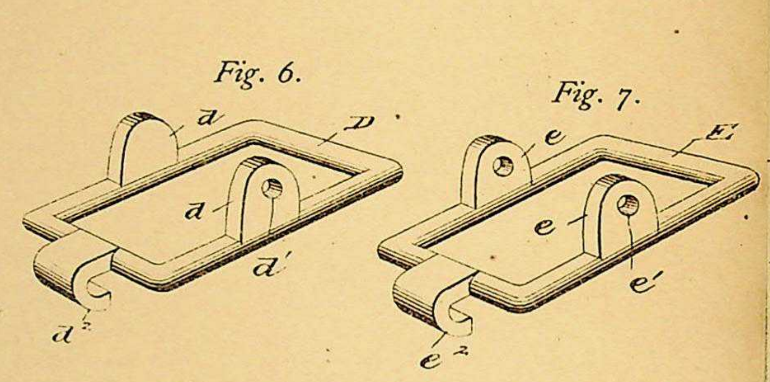
40/370 56987
1891

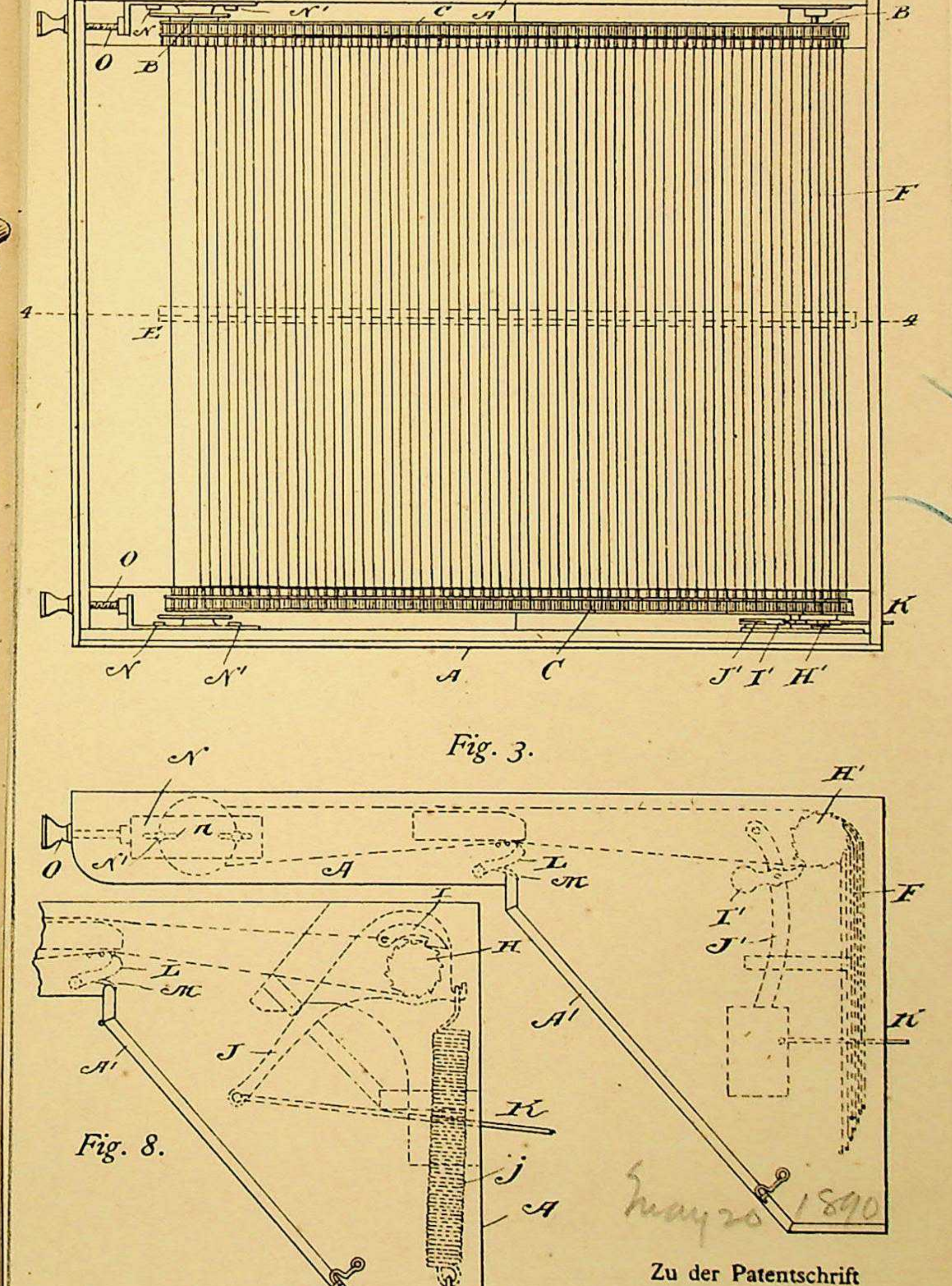
WILLIAM PORTER WILLIAMS in NEW-YORK.

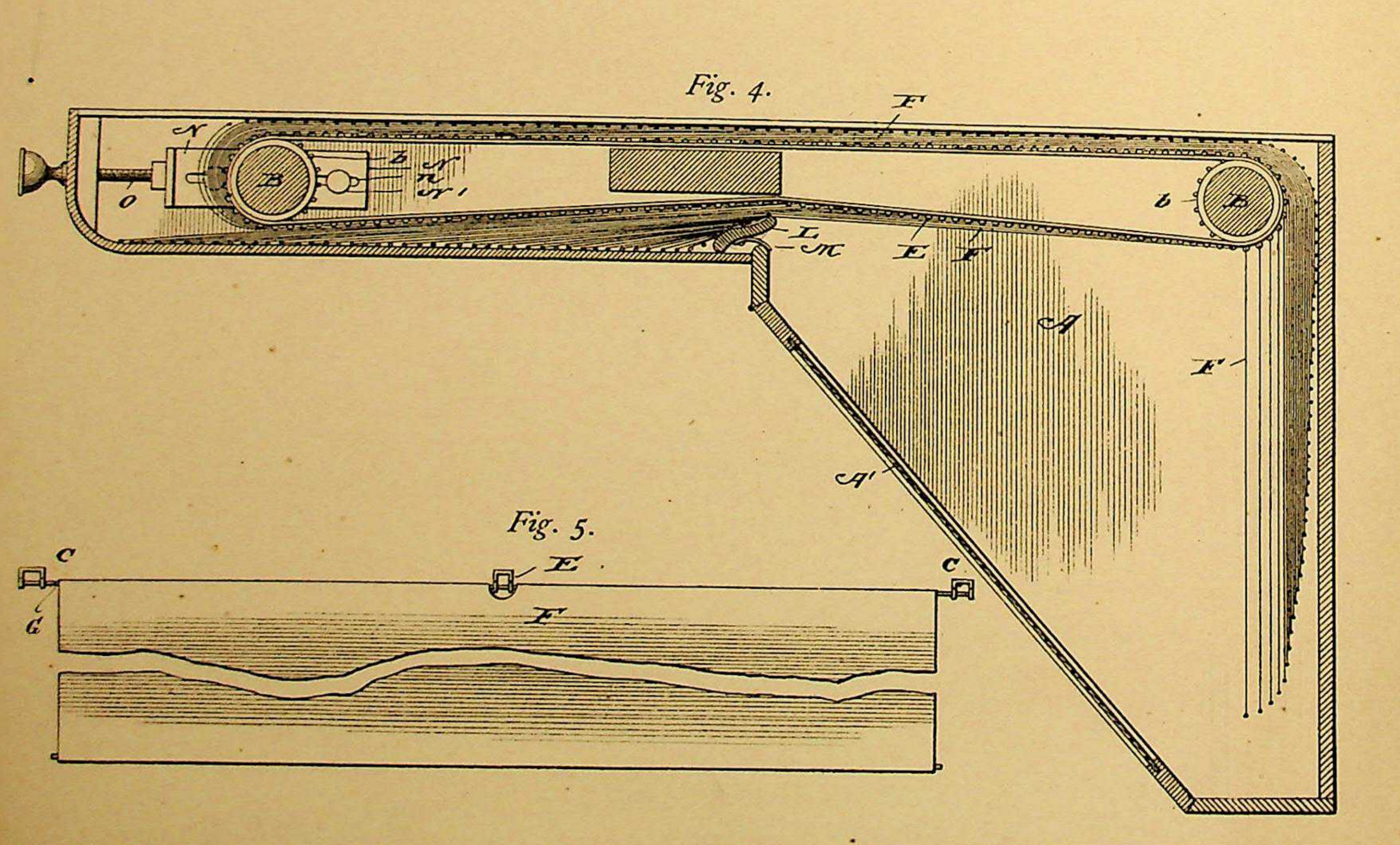
Ankündigungs-Einrichtung (Stationsmelder) für Strassenbahnwagen.

116. SIGNALS.
Indicators--
Station.





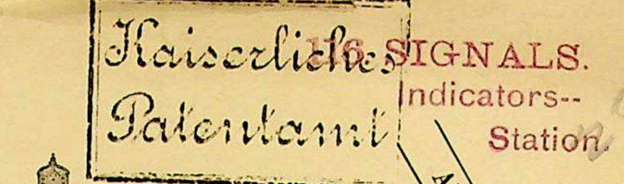




May 20 1890

Zu der Patentschrift

№ 56987.





KAISERLICHES PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 10. JUNI 1891.



PATENTSCHRIFT

— № 56987 —

KLASSE 20: EISENBAHNBETRIEB.

WILLIAM PORTER WILLIAMS IN NEW-YORK.

Ankündigungs-Einrichtung (Stationsmelder) für Strafsenbahnwagen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 20. Mai 1890 ab.

Das Gehäuse A, welches an der Wand des Wagens anliegt, ist dreieckig und hat auf der schrägen Fläche eine durchsichtige Scheibe A^1, welche in einen im Scharnier beweglichen Rahmen gefafst ist. Das in den Wagen unter der Decke desselben hineinragende Ende des Kastens ist rechteckig (Fig. 3 und 4). B B sind drehbare Wellen oder Trommeln, welche in den Seitenwänden des Kastens A gelagert sind, nahe den Enden desselben und seinem oberen Theil. Auf den Wellzapfen dieser Trommeln befinden sich Kettenräder b, über welche Kettenbänder C C laufen, deren einzelne Glieder D die in Fig. 6 dargestellte Form haben. Diese Glieder haben aufwärtsstehende Lappen d, deren einer eine Oese d^1 bildet, und an eine der Kopfseiten des Gliedes ist ein Haken d^2 angeformt. Aehnliche Glieder E^1, bei denen jedoch beide Lappen durchlocht sind (Fig. 7), bilden eine mittlere Kette E.

Die Tafeln F sind aus geschmeidigem Material gefertigt, so dafs sie zusammengelegt oder gedrückt nur wenig Raum einnehmen; sie sind auf Stäben G befestigt, die durch die Oesen der Kettengliederlappen hindurchgehen; die Enden der Stangen stofsen gegen den nicht durchbohrten Lappen d an, so dafs eine seitliche Verschiebung der Stangen, nachdem sie einmal eingezogen sind, nicht stattfinden kann.

Die Befestigungsweise der Tafeln F auf den Stangen mit Kettengliedern ist durch Fig. 5 verdeutlicht. Die eine der Wellen oder Trommeln B ist mit einer Vorrichtung versehen, um sie zu drehen, z. B. mittelst Sperrrades und Sperrklinke; eine solche Vorrichtung ist in Fig. 8 dargestellt. H ist ein Sperrrad und I eine Sperrklinke, welche an einem schwingenden Hebel J im Gelenk befestigt ist. Eine Rückzugsfeder j, welche an dem Gehäuse A befestigt ist, zieht den Hebel J in seine Ruhelage zurück, nachdem er durch eine Schnur K angezogen worden ist und das Sperrrad um einen Zahn gedreht hat.

Eine ähnliche Vorrichtung ist in Fig. 3 dargestellt. Der Hebel J^1 trägt hier eine gelenkig befestigte Sperrklinke I^1, die in die Verzahnung eines Sperrrades H^1 eingreift. Das äufsere Ende der Klinke und das untere Ende des Hebels J^1 sind zweckmäfsig durch Gewichte belastet, und am Hebel ist eine Zugschnur oder Stange K befestigt, welche aus dem Kasten herausgeführt ist und von dem Schaffner gezogen wird, um die Tafeln eine nach der anderen herabfallen zu lassen. Auf der Leiste oberhalb der durchsichtigen Scheibe befinden sich die Worte: »Nächste Strafse« sichtbar angebracht; unter diesen Worten erscheint alsdann nach einander immer der Name der betreffenden Strafse, welcher sich auf der durch Zug an der Schnur K hinter der Scheibe erscheinenden Tafel befindet. Sonstige Ankündigungen sind unter den Strafsennamen auf den Tafeln angebracht. Dafs die Tafeln oder Bogen einzeln herabfallen, bewirkt eine Hemmung L, Fig. 4, welche von einer Feder M gestützt wird, wodurch die Leiste L sich elastisch gegen die Tafeln oder Blätter anlegt und dieselben einzeln, eine nach der anderen, freiläfst.

Die drehbare Trommel oder Welle B ist im Vordertheil des Kastens angebracht und in einem beweglichen Lager drehbar, das aus einem mit Schlitz n versehenen Block N oder einer solchen Platte bestehen kann; durch die Schlitze n führen Stifte N^1 in die Wand des Gehäuses. O ist eine Stellschraube, deren Kopf aus dem Gehäuse hervorsteht und deren Gewinde in das Ende des Lagerblockes N eingreift. Durch Drehung dieser Schraube können die Kettenbänder schlaff gemacht werden, um sie von den Kettenrädern abzunehmen und durch Einfügung neuer Tafeln zu verlängern oder durch Herausnahme solcher zu verkürzen und dann nach Wiederauflegung ihnen die nöthige Spannung zu geben.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Einrichtung für Strafsenbahnwagen zum Ankündigen der jeweilig durchfahrenen Strafsen, gekennzeichnet durch ein Gehäuse *(A)* mit dreieckigem, mit Schauöffnung versehenem Theil *(A^1)* und einem dahinter liegenden Raum, den Trommeln *(B)* mit dem endlosen Bande *(C E)* und den mit letzterem durch die Stangen *(G)* verbundenen biegsamen Anzeigeschildern *(F)*.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.